



Der Prophet Nahum

SBS-Tier, 24.11.2018

„Und so besitzen wir das prophetische Wort umso fester, **auf das zu achten ihr wohltut**, als auf eine Lampe, die an einem dunklen Ort leuchtet, bis der Tag anbricht und der Morgenstern aufgeht in euren Herzen“ (2Pet 1,19)

Einleitung

- **Verfasser**

Der Name „Nahum“ bedeutet: „Tröster, Trost“.

Kapernaum (Galiläa/See Genezareth) = „Dorf des Nahum“

hebräisch: wahrscheinlich Strong H3723 kaphar Dörfer + H5151 Nachuwim **Trost**

hebräisch: nachum 1,1, nacham 3,7

Name = Botschaft (??) → Nah 1,7; 3,7

- **Herkunft**

Elkosch (möglicherweise in Galiläa; vgl. Joh 7,52 „Bist du [Nikodemus] etwa auch aus Galiläa? Forche und sieh, dass aus Galiläa kein Prophet aufsteht.“)

- **Empfänger**

Assyrien (Nah 1,14; 2,12); König von Assyrien (Nah 3,18); **Juda** (Nah 2,1); Ninive (Nah 2,14; 3,5; 6,8.11)

- **Wirkungszeit**

7. Jahrhundert v. Chr. (ca. 660-612 v. Chr.)

No-Amon 652-669

Nahum 660-612

Ninive 612

Zerstörung No-Amons/Theben um 652-669 v. Chr.

durch Assurbanipal, Nah 3,8; Zerstörung Ninives ca. 612 v. Chr.

- **Besonderheit**

Nahum ist der einzige Prophet, der mit Gericht endet



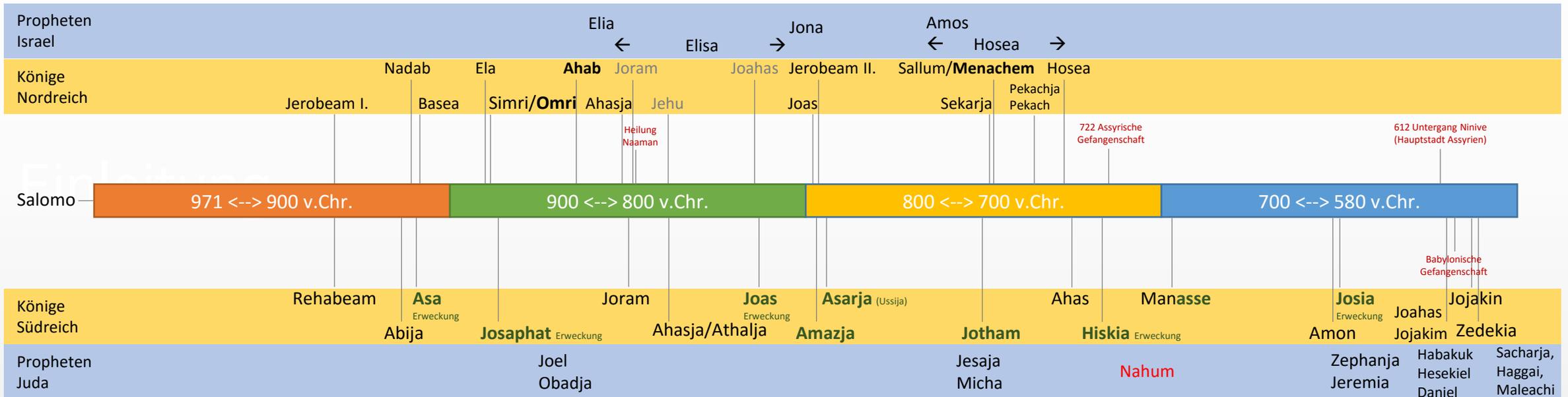
Datum der Niederschrift

7. Jahrhundert v. Chr.; Assyrische Zeit

Assyrische Zeit: Hosea - Nahum

Babylonische Zeit: Habakuk und Zephanja

Nachexilische Zeit: Haggai, Sacharja und Maleachi



Einleitung

- **Typologie**

- **Ägypten** ist die Welt in ihrem natürlichen Zustand, aus der das Volk ausgegangen ist. (JND)
- **Babel** ist das Verderben, das in einer Macht handelt, die das Volk in Knechtschaft bringt. (JND)
- **Ninive** ist die Welt in ihrem Stolz und ihrer Pracht, die nur von ihrer eigenen Wichtigkeit erfüllt ist und nichts anderem Beachtung schenkt – die Welt, welche einfach durch ihren Hochmut dazu getrieben wird, dem Volk Gottes in offener Feindschaft entgegenzutreten. (JND) → 1Mo 10,8-12; 11,4 „machen wir uns einen Namen“

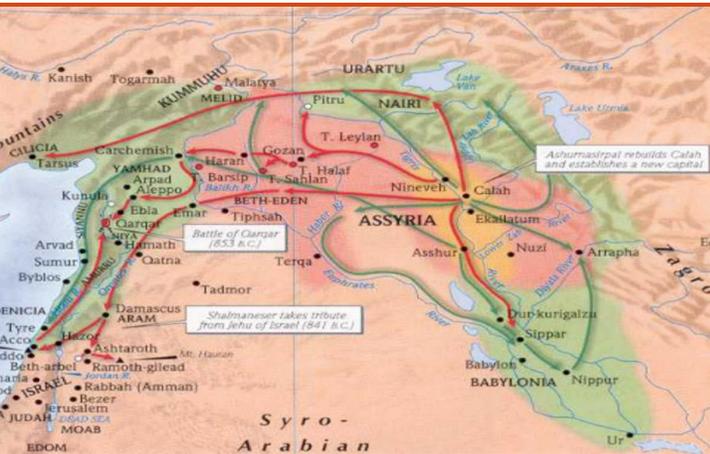
- **Geschichtlicher Hintergrund**

- Hintergrund 2. Könige 19 und 20
 - Assyrer hatte in der Zeit von Hiskia den lebendigen Gott verhöhnt
 - „Vielleicht wird der HERR, dein Gott, alle Worte des Rabsake hören, den sein Herr, der König von Assyrien, gesandt hat, um den lebendigen Gott zu verhöhnen, und wird die Worte bestrafen, die der HERR, dein Gott, gehört hat.“ (2Kön 19,4)
 - Der Herr schlug den Assyrer; 185.000 Mann; Jerusalem wurde nicht eingenommen; Hiskia wurde krank...

Assyrien

- „Das assyrische Reich **existierte ca. 1000 Jahre**, vom 17. Jahrhundert vor Christus bis zu seiner vollständigen Vernichtung um 608 v. Chr. Es ist von der Forschung in drei Perioden eingeteilt worden: das **alt-, mittel- und neuassyrische Reich**“ (Wikipedia, Assyrien).
- Das neuassyrische Reich war nach neuem Forschungsstand einzig und allein auf Expansion ausgerichtet. Die eroberten Gebiete wurden durch Deportationen und Steuern so lange ausgeblutet, bis nur eine weitere Expansion in Frage kam, um den Lebensstandard der Führungsschicht zu halten. Um die immer weiter entfernten Gebiete unter Kontrolle zu halten, mussten immer mehr Assyrer aus dem Kernland als Soldaten eingesetzt, umgesiedelt bzw. zu Verwaltungsaufgaben abgezogen werden.
- Die so immer weiter abnehmende Produktivität des Kernlandes zwang wiederum zur Ausbeutung der eroberten Gebiete und damit zu weiteren Expansionen. So waren wohl bereits bei der Eroberung Thebens die Ressourcen an Verwaltungspersonal erschöpft. Dies führte nicht zu einem sofortigen Zusammenbruch, wie sich an der 40-jährigen Herrschaft Assurbanipals zeigt. Das instabil gewordene Reich konnte durch einen starken König, reiche Ernten und relativ wenig Unruhen an den Außengrenzen noch standhalten. Durch das Zusammentreffen mehrerer negativer, weitgehend unbekannter Parameter (evtl. schwache Herrscher, Aufstand in Babylon, Erstarken der Meder) kam es zum endgültigen und totalen Kollaps. Die Folge war nicht nur ein Einbruch an den Rändern, sondern der komplette Zusammenbruch des ganzen Reiches bis hin zum Kern. Solche und ähnliche Zusammenbrüche expansiver Imperien sollten sich im Lauf der Geschichte auf vielfältige Weise wiederholen“ (Wikipedia, Assyrien).

Besonderheiten



Geschichte Assyrien

- **Um 800 v. Chr.:** Jona predigt Buße in Ninive.
- **734 v. Chr.:** Unter *Tiglath-Pileser* führen die Assyrer Ruben, Gad und den halben Stamm Manasse in die Gefangenschaft.
- **722 v. Chr.:** Unter *Salmanassar* und Sargon wird das ganze Nordreich verschleppt.
- **701 v. Chr.:** *Sanherib* greift Juda an, muss aber unverrichteter Dinge wieder abziehen.
- **663 v. Chr.:** *Assurpanibal* schlägt einen ägyptischen Aufstand nieder und zerstört die ägyptische Stadt No-Amon.
- **627 v. Chr.:** *Assurpanibal* stirbt. Die Macht des assyrischen Reiches zerfällt rasch.
- **612 v. Chr.:** Ninive wird von dem Babylonier *Nabopolassar* und dem Meder *Kyaxes* erobert und zerstört.
 - Im Jahr 614 v. Chr. wurde Ninive von den Babyloniern und den Medern angegriffen.
 - Es folgte eine zweijährige Belagerung (vgl. 3,14).
 - Das Jahr 612 v. Chr. brachte ein verheerendes Hochwasser (vgl. 1,7).



Besonderheiten

„Ninive war ja von jeher wie ein Wasserteich“ (2,9)

Ninive (gegr. nach der Flut 1Mo 10,8-12 durch Nimrod)

- Ninive war die Hauptstadt eines Reiches, in dem der Götzendienst blühte und das zu den mächtigsten, aber auch zu den grausamsten und abstoßendsten Reichen der Welt gehörte. So prahlte **Assurnasirpal II.** in der Chronik seiner Eroberungen: „Ich stürmte die Berggipfel und nahm sie ein. Mitten auf den gewaltigen Bergen schlachtete ich sie; ich färbte den Berg rot mit ihrem Blut wie Wolle ... Ich hieb ihren Kriegern die Köpfe ab und türmte sie vor der Stadt auf; ihre Jünglinge und ihre Jungfrauen verbrannte ich“ (Lukenbill, *Ancient Records of Assyria and Babylonia*, 1, 148). Über einen gefangenen Führer schrieb er: „Ich zog [ihm] die Haut ab und spannte sie über die Stadtmauer“ (ebd., 1, 146).
- Auch **Salmanassar II.** (859–824) prahlte nach einem seiner Feldzüge mit seinen Grausamkeiten: „Vor der Stadt baute ich eine Pyramide von Köpfen auf. Ihre jungen Männer und Mädchen verbrannte ich in den Flammen“ (ebd. 1,213).
- **Sanherib** (705–681) sagte von seinen Feinden: „Ich schnitt ihnen die Kehle durch wie Lämmern. Ich schnitt ihr kostbares Leben ab, [wie man] eine Schnur [durchschneidet]. Ich ließ [den Inhalt] ihrer Hälse und ihrer Eingeweide wie die vielen Wasser eines Sturms auf die weite Erde hinabfließen. ... Ich hieb ihre Hände ab“ (ebd., 2, 127).
- **Assurbanipal** (669–626) über die Behandlung eines gefangenen Anführers überliefert: „Ich durchbohrte sein Kinn mit meinem scharfen Dolch. Durch seinen Kiefer ... führte ich einen Strick, legte ihm ein Hundehalsband um und steckte ihn ... in eine Hundehütte“ (ebd., 2,319). Anlässlich seines Feldzuges gegen Ägypten brüstete sich Assurbanipal damit, dass seine Offiziere die Leichen der Ägypter „an Pfähle hingen, ihnen die Haut abzogen und die Stadtmauer(n) damit bedeckten“ (ebd., 2, 295). – Kein Wunder, dass Nahum Ninive eine „mörderische Stadt“ (Nah 3,1) nannte, eine Stadt, die für ihre „Bosheit“ (Nah 3,19) bekannt sei!
- **Assurbanipal** prahlte: „Ich [bin] Assurbanipal, der große [König], der mächtige König, König des Universums, König von Assyrien. ... Die großen Götter ... haben meinen Namen groß gemacht; sie machten meine Herrschaft mächtig“ (ebd., 2,323–324).
- **Asarhaddon** trumpfte auf: „Ich bin mächtig, ich bin allmächtig, ich bin ein Held, ich bin übergroß, ich bin kolossal, ich bin geehrt, ich bin erhöht, ich bin unerreicht unter den Königen, der Erwählte von Assur, Nabo und Marduk“ (ebd., 2, 226).
- In Ninive und im ganzen Assyrischen Reich herrschte der Götzendienst in seinen krassesten Auswüchsen. (*Das AT erklärt und ausgelegt*, Hänssler, S. 600–601)

Gliederung

- I. Gericht für Ninive; Gnade für Israel
- II. Die Beschreibung des Unterganges Ninives
- III. Der Grund für den Untergang Ninives

Kapitel 1

Die Ankündigung des Strafgerichtes

- **V. 1.2: „Ein eifernder und rächender Gott ist der HERR“**
 - „Rächt nicht euch selbst, Geliebte, sondern gebt Raum dem Zorn; denn es steht geschrieben: Mein ist die Rache; ich will vergelten, spricht der Herr.“ (Röm 12,19)
 - „wenn es denn bei Gott gerecht ist, denen, die euch bedrängen, mit Drangsal zu vergelten“ (2Thes 1,6)
 - Gott macht die Sache seines Volkes zu seiner Sache „der HERR übt Rache an *seinen* Widersachern und trägt *seinen* Feinden nach.“ (Nah 1,2)
- **V. 3-6: „Der HERR ist langsam zum Zorn und groß an Kraft, und er hält keineswegs für schuldlos den Schuldigen.“**
 - vgl. Jona 4,2
 - Gott ist Licht und Liebe
 - „Und dies ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben und euch verkündigen: dass Gott Licht ist und gar keine Finsternis in ihm ist.“ (1Joh 1,5)
 - „Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt, denn Gott ist Liebe.“ (1Joh 4,8)
 - Ungläubige müssen für ihre Sünden bezahlen; für Gläubige hat der Herr bezahlt → 1Kor 11,32; 1Joh 1,9
 - „Wenn wir uns aber selbst beurteilten, so würden wir nicht gerichtet. Wenn wir aber gerichtet werden, so werden wir vom Herrn gezüchtigt, damit wir nicht mit der Welt verurteilt werden.“ (1Kor 11,31.32)
 - „Er schilt das Meer und legt es trocken“ (V. 4)

Kapitel 1

Die Ankündigung des Strafgerichtes

- **V. 7: „Der HERR ist gütig, er ist eine Festung am Tag der Drangsal; und er kennt die, die zu ihm Zuflucht nehmen.“** → Trostbotschaft ! Wie war die Lage in Jerusalem?
 - Einige Verse leuchten im Propheten Nahum deutlich hervor (1,3; 2,1)
 - „Der HERR ist langsam zum Zorn und groß an Kraft“ (1,3)
 - „Siehe, auf den Bergen die Füße dessen, der gute Botschaft bringt, der Frieden verkündigt! Feiere, Juda, deine Feste, bezahle deine Gelübde! Denn der Nichtswürdige wird fortan nicht mehr durch dich ziehen; er ist ganz ausgerottet.“ (2,1)
 - „Denn der HERR stellt die Herrlichkeit Jakobs wie die Herrlichkeit Israels wieder her“ (2,3)
- **V. 8-14: „Denn wären sie auch ... von ihrem edlen Wein berauscht“ (V. 10)**
 - Der Alkohol spielt bei den Nationen eine große Rolle – aber ihre Fröhlichkeit wird plötzlich zum Erliegen kommen
 - „Denn die vergangene Zeit ist genug, den **Willen der Nationen** vollbracht zu haben, indem ihr wandeltet in Ausschweifungen, Begierden, **Trunkenheit, Schwelgereien, Trinkgelagen** und frevelhaften Götzendienereien; wobei es sie befremdet, dass ihr nicht mehr mitlauft zu demselben Treiben der Ausschweifung, und sie lästern euch – die dem Rechenschaft geben werden, der bereit ist, Lebende und Tote zu richten.“ (1Pet 4,3.4)
 - „Nicht für Könige geziemt es sich, Lemuel, nicht für Könige, Wein zu trinken, noch für Fürsten, zu fragen: „Wo ist starkes Getränk?“, damit er nicht trinke und das Vorgeschriebene vergesse und die Rechtssache aller Kinder des Elends verdrehe.“ (Spr 31,4.5)
 - „Die spät beim Wein sitzen, die einkehren, um Mischtrank zu kosten. Sieh den Wein nicht an, wenn er sich rot zeigt, wenn er im Becher blinkt, leicht hinuntergleitet.“ (Spr 23,30.31)
 - „Wer Freude [das Freudenfest; Partys] liebt, wird ein Mann des Mangels werden; wer Wein und Öl liebt, wird nicht reich.“ (Spr 21,17)
 - „Sei nicht unter Weinsäufern und nicht unter denen, die Fleisch verprassen; denn ein Säufer und ein Schlemmer verarmen“ (Spr 23,20)

Kapitel 1

Die Ankündigung des Strafgerichtes

- **Nah 1,8-10:** 8 Und mit einer überschwemmenden Flut wird er Ninives Stätte völlig zerstören, und Finsternis wird seine Feinde verfolgen. 9 Was ersinnt ihr gegen den HERRN? Er wird völlig zerstören; die Drangsal wird sich nicht zweimal erheben. 10 Denn wären sie auch wie Dornen verflochten und von ihrem edlen Wein berauscht, sie sollen völlig verzehrt werden wie dürre Stoppeln.

- **Henry A. Ironside schreibt:**

Die weltliche Geschichte gibt in den Aufzeichnungen von Ktesias von Knidos [Geschichtsschreiber im 5.-4. Jahrhundert v. Chr.] Zeugnis, dass während eines rauschenden Festes die Fluttore der Stadt durch einen plötzlichen Anstieg des Flusses weggefegt und so die Palastfundamente aufgelöst wurden. Das Heer der Babylonier, die die Stadt seit einiger Zeit belagert hatten, trat durch die Bresche ein und verbrannte die Stadt mit Feuer, während die betrunkenen Bewohner vergeblich nach einer Fluchtmöglichkeit suchten (vgl. Nah 3,11).

Kapitel 2

Die Ausführung des Strafgerichtes

- **V. 1:** „Siehe, auf den Bergen die Füße dessen, der gute Botschaft bringt, der Frieden verkündigt! Feiere, Juda, deine Feste, bezahle deine Gelübde!“ → **Trostbotschaft**
 - Beschreibung des Tausendjährigen Friedensreiches (nie endender Friede)
 - Vgl. Jes 52,7; Röm 10,15
 - Wie beschwerlich war für den Herrn manche Reise? (vgl. Joh 4)
- **V. 2-11:** „**Der Zerschmetterer zieht gegen dich herauf.**“
 - Beschreibung der Einnahme Ninives durch die chaldäische Heeresmacht („der Zerschmetterer“) → Nah 2,6-7 (*)
 - Ironside: „Die Beschreibung der Belagerung und der Zerstörung der schuldigen Stadt ist ein Meisterwerk dramatischer Dichtkunst.“
 - Ninive tut alles (außer Buße zu tun) um die Zerstörung aufzuhalten. Alles vergeblich.
 - Auf die Botschaft Jonas hatten sie einst gehört; jetzt war die Vernichtung fest beschlossen.
- **V. 12-14:** „**Wo ist nun die Wohnung der Löwen**“
 - Der König von Ninive wird als Löwe und sein Haushalt als junge Löwen bzw. Löwinnen bezeichnet
 - Wo ist all seine Stärke hin? Wo ist das Prahlen, der Stolz der Hochmut jetzt?

Kapitel 2

Die Ausführung des Strafgerichtes

- V. 1: „Siehe, auf den Bergen die Füße dessen, der gute Botschaft bringt, der Frieden verkündigt! Feiere, Juda, deine Feste, bezahle deine Gelübde!“ → Trostbotschaft

- Beschreibung des Tausendjährigen Friedensreiches (nie endender Friede)

Nah 2,6.7: 6 Er erinnert sich an seine Edlen: Sie straucheln auf ihren Wegen, sie eilen zu ihrer Mauer, und das Schutzdach wird aufgerichtet. 7 Die Tore an den Strömen sind geöffnet, und der Palast verzagt.

- V. 2: Es gab eine alte Prophezeiung, dass Ninive nicht eingenommen werden sollte, bis der Fluss zum Feind der Stadt geworden wäre. Und als im dritten Jahr der Belagerung der Fluss wegen des andauernden Regens über die Ufer trat, überflutete er jeden Teil der Stadt und die Mauer brach auf 4000 Metern ein. Da dachte der König, dass das Orakel erfüllt und der Fluss ein Feind der Stadt geworden waren. Deshalb baute er einen großen Grabhügel im Palast und sammelte all seinen Reichtum, seine Konkubinen und Eunuchen und verbrannte sich selbst und den Palast mit ihnen allen. Und der Feind trat an dem Durchbruch ein, den das Wasser gemacht hatte, und nahm die Stadt ein. [Diodorus Siculus, Geschichtsschreiber, 1. Jahrhundert v. Chr.]

Löwinnen bezeichnet

- Wo ist all seine Stärke hin? Wo ist das Prahlen, der Stolz der Hochmut jetzt?



Kapitel 3

Die Ursache des Strafgerichtes

- V. 1-6: „Wehe der **Blutstadt**, ganz erfüllt mit **Lüge** und **Gewalttat**! Das **Rauben** hört nicht auf“ (V. 1)
 - „wegen der vielen **Hurereien** der anmutigen Hure, der **Zauberkundigen**, die Nationen mit ihren Hurereien und Familien mit ihrer **Magie** verkaufte.“ (V. 4)
 - Blutstadt → man geht über Leichen; man lebt und baut auf Kosten anderer
 - Lüge → man will besser dastehen; man sucht den eigenen Vorteil
 - Gewalttat → für den eigenen Vorteil, tue ich anderen weh
 - Rauben → nicht zufrieden mit dem, was Gott uns in seiner Vorsehung zugedacht hat
 - Hurerei → sexuelle Unmoral
 - Zauberei und Magie → die Suche nach dem übersinnlichen; Offenbarung Gottes reicht nicht
 - Gott ist langsam zum Zorn, aber auch Langmut kennt Grenzen
 - „Und der HERR sah, dass die Bosheit des Menschen groß war auf der Erde, und alles Gebilde der Gedanken seines Herzens nur böse den ganzen Tag.“ (1Mo 6,5)
- V. 7-10: „Und es wird geschehen, jeder, der dich sieht, wird von dir fliehen und sprechen: **Ninive ist verwüstet!**“
 - Sprüche 14,34: „Gerechtigkeit erhöht eine Nation, aber Sünde ist die Schande der Völker“.
 - „Wer wird ihr **Beileid** bezeigen? Woher soll ich dir **Tröster** suchen?“ (V. 10)
 - „auch du wirst eine **Zuflucht** suchen vor dem Feind“ (V. 11)
 - In der Not wird der Unterschied zu einem Gläubigen deutlich ... (vgl. 1,7 „zu ihm Zuflucht nehmen“; Heb 4,15 „Mitleid zu haben vermag“; 2Kor 1,3 „Gott allen Trostes“)

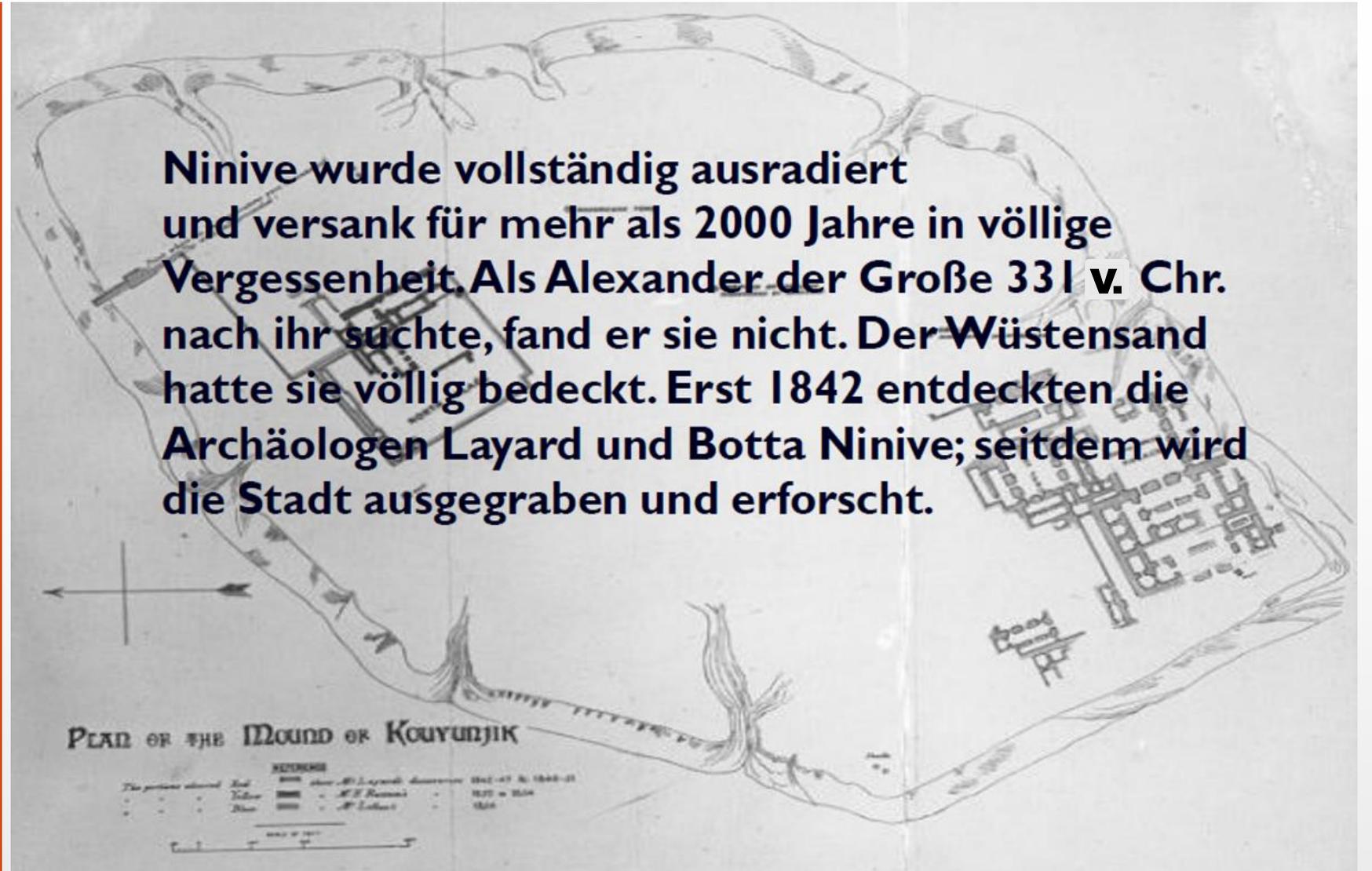


Kapitel 3

Die Ursache des Strafgerichtes

- **V. 11-19: „Auch du sollst trunken werden, sollst verborgen sein [D.h. nicht mehr zum Vorschein kommen.]“**
 - Zeph 2,13-15
 - „Und er wird seine Hand nach Norden ausstrecken und wird Assyrien vernichten und Ninive zur Wüste machen, dürr wie die Steppe. Und in seiner Mitte werden sich Herden lagern, allerlei Tiere in Menge; sowohl Pelikane als auch Eulen werden auf seinen Säulenknäufen übernachten. Eine Stimme singt im Fenster, Trümmer sind auf der Schwelle, denn er hat das Zederngetäfel bloßgelegt. Das ist die frohlockende Stadt, die in Sicherheit wohnte, die in ihrem Herzen sprach: Ich bin es und gar keine sonst! Wie ist sie zur Wüste geworden, zum Lagerplatz der wilden Tiere! Jeder, der an ihr vorüberzieht, wird zischen, wird seine Hand schwenken.“
 - Prophet Nahum endet mit den Worten:
 - „Keine Linderung für deine Wunde, dein Schlag ist tödlich! Alle, die die Nachricht von dir hören, klatschen über dich in die Hände; denn über wen ist nicht deine Bosheit beständig ergangen?“ (Nah 3,19)
 - Ps 73,17 → wir müssen die Geschichte vom Ende her betrachten (vgl. Habakuk, Asaph, Hiob, Jesus)
 - Ninive war lange von der Bildfläche verschwunden

Ninive sollte
„verborgen“
sein (3,11)



Ninive früher und heute

Früher



Heute

Geistliche Anwendungen

- Das Werk in den Herzen der Eltern, hatte sich in den Kindern nicht wiederholt (vgl. Jona)
- Gott macht unsere Not zu seiner Not; unsere Feinde sind seine Feinde; unsere Bedrängnis ist seine Bedrängnis (Nah 1,2)
- Gott ist heilig und gerecht (Nah 1,3)
- In Krisenzeiten wird der Unterschied zwischen einem Ungläubigen und Gläubigen sichtbar (Nah 3,7; 1,7)
- Ursachen für das regierungsmäßige Handeln Gottes (Nah 3,1-7)
- Auch die Mächtigsten sind machtlos gegenüber Gott